



## \_\_\_ auf dem Teller

-

**Herr N. hat Folgendes geschrieben:**

**Stimmgabel hat Folgendes geschrieben:**

***Als hätte dieser Embrini den Schatten selbst in seinem Schattenbild trügerisch verstecken wollen*** ;-),  
tück tück ...

.

hi frank,

na klar. embrini wirft *seinen* schatten voraus. es ist seiner. - 'sprich ihn an' zu nublo. er (embrini) scheint  
eventuell noch das ein oder andere wissende geheimnis zu verbergen.

und vielleicht ist's am ende ja auch nur ein hinweis auf die dunkle seite embrinis ...

- frei nach dem motto: so, jetzt schluss mit dem gegaukel, zeig ich dir nublo mal, wozu ich tatsächlich fähig  
bin.

-----

da gehen sicher noch ein paar türen auf, in diesem schön verknoteten stückchen. :thumbup: <-- ich glaube  
auch :-)

bis dann wieder n.

Hallo Herr N.,

oh ja, dieses textal so klein inszenierte Schattenbild ...  
flattert nun mehr und mehr auf, hin ... und irgendwo sicher :-)

Verwebe ich mal meine Schattenintention mit deiner /  
meine ich sogar, bin ich in meiner Idee vielleicht

noch etwas radikaler, sagte ich:

**Als hätte dieser Embrini den Schatten selbst *'in seinem Schattenbild'* trügerisch verstecken wollen** , tück  
tück ...

meinte ich was? Zum einen bin ich ganz bei dir [ übrigens fine von dir hergearbeitet, das will ich mal ganz  
klar sagen! ... fallen ja gute Gedanken nicht einfach so von Himmel ] / spielt hier Embrini nicht nur  
**doppeldeutig** in seinem Schattenbild der Art :

einmal zu Nublo **und** zu sich selbst \_\_\_\_\_ :

als wäre es tatsächlich eine reale, direkt berührbare Alternative für Nublo, den da hinten Schatten aufzusuchen  
und ihn, diesen Schatten zu befragen ... real gesehen natürlich Blödsinn, intentional zwischenzeitlich natürlich ein



## \_\_ auf dem Teller

echter kitzel\_Hammer; und Embrini weiß sich sicher, dass Nublo mit diesem, ja irrealen Schatten-Surreal, und gerade wegen des Surreals etwas anzufangen weiß [ ist ja insbesondere Nublo hier im Versteck

der gierige Zauberlehrling der Gedankenwelt [ und drüber hinaus ] nicht nur geworden umso mehr nun, wie auch Embrini quasi ein Verlorener in dieser Gedankenwelt / blieben beide hier weiterhin irreal verortet, abseits von der Wirklichkeit;

denke ich mir [ denkt sich Embrini zu Nublo - aber auch zu und sehr wahrscheinlich aprior für sich selbst, hilfs-krückend ], brauchte nun Nublo wieder eine anfassbare draußen\_Wirklichkeit, mit der er sein hier\_Denken abarbeiten und kommunizieren kann, gewänne Denken erst im Berühren der Wirklichkeit seinen Sinn

/ zudem weiß Embrini zugut von seiner eigenen Flucht **hier**, weg vom Draußen;  
weiß von seiner durch/erlebten zugleich auch festsitzenden Freiheit des Tenkens ] ;

als wäre dieser Nublo nun der beste, indirekte Andockpunkt, u.z. für Embrini selbst, sich aus diesem Versteck **pseudo-selbst wieder zu befreien**.

\_\_\_\_\_ und hierin sehe ich das zweite Bild dieses Schattenspiels,

mMn bewusst von Embrini gespielt, nun Nublo quasi als Vehikel, als Mittel für seinen Zweck auch in Nublos Sinne zu missbrauchen.

könnte ich mir gut vorstellen. ... und falls sinnig so möglich, hätte dies natürlich gravierende Möglichkeiten in sich selbst, umso mehr für das gesamte Stück,

zum einen dieses hier, aber auch das Mann'sche Original betreffend, mMn ;-) ]

Herr N., mal soviel für jetzt zu deinen Gedanken dazu gemischt; bin gespannt, inwieweit du dies vielleicht auch ähnlich andachtest / wieder ein pfeif\_Tschüss, Frank ... bis dann ...

-

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).